

Wie vorbringen

Beitrag von „gemo“ vom 22. Mai 2005 05:15

Doris,

Dein Brief ist natürlich im Ganzen gut - mir an einigen Stellen etwas zu "untertänigst".

Ich würde viel lieber eine schriftliche Information bekommen, die mir Zeit lässt, das Problem ein paar Tage zu bedenken, als in einem Gespräch oder gar Pausentelefonat damit konfrontiert zu werden und möglichst sofort Stellung nehmen zu sollen. Diesen Erwartungsdruck empfindet man doch.

Meine wichtigsten Fragen:

Hat denn in der Schule niemand das Problem bemerkt ??? Hat die Lehrerin es nicht spätestens bei der Korrektur bemerkt ???

Ein einziger Blick genügt, um graphomotorische Schwierigkeiten zu bemerken.

Schon die schlechtere Bewertung der Heftführung ist bei diesem Handicap sehr in Frage zu stellen.

Müssen die Laien-Eltern die Profi-Lehrer immer erst auf besondere Schwächen und Handicaps hinweisen ???

Note "6" schreiben geht, aber Tomaten auf den Augen ! Und einen Stein anstelle eines Herzens.

Im Sinne des "Nachteilsausgleichs" und der Fürsorgepflicht der Schule muss das Schreibtempo den Möglichkeiten des Kindes angepasst werden bzw. zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgehört werden zu schreiben. Das ist Pflicht der Lehrerin - dazu braucht sie keine anderweitige "Genehmigung".

In Hessen gibt es eine Verordnung mit dem Titel "Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung bei Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, SCHREIBEN und Rechtschreiben". "Schreiben" ist selbständig genannt.

Nach dieser Verordnung wäre Victoria mehr Zeit zu gewähren bzw. weniger Stoff in der gleichen Zeit auf zu geben und es wäre auf ihre individuellen Möglichkeiten ein zu gehen.

Wenn ich's mal richtig aufgeschnappt habe, wohnt ihr in Rheinland-Pfalz. Dort steht ähnliches in der "Grundschulordnung" zu "Lernschwierigkeiten" und gilt ausdrücklich bis zum Ende der "Orientierungsstufe"- also Klasse 6.

Doris, willst Du Deine Tochter jetzt wirklich mit "Schnellschreiben" solange quälen, bis sie eine monatelang dauernde Sehnenscheidenentzündung hat ???

Du schreibst doch schon von Schmerzen und Krampf in Hand und Arm.

Dein Verständnis für mangelndes/unmögliches Einfühlungsvermögen bei Lehrern der 6. Klassen

geht mir zu Lasten Deiner Tochter zu weit.

Durch Müdigkeit sind meine Äußerungen vielleicht etwas direkt und klingen harsch. Das entschuldige bitte. Aber der Inhalt stimmt.

Viele Grüße, Georg Mohr